

Call for Papers:

Deeper Learning in der Hochschuldidaktik

Deeper Learning, wie es von Sliwka und Klopsch (2022) für den deutschen Kontext entwickelt wurde (basierend auf Mehta & Fine 2019), basiert auf einem dreiphasigen Modell, das transformative Lernprozesse strukturiert. In der ersten Phase wird ein fachwissenschaftliches Wissensfundament gelegt und (inter-)disziplinäre Kompetenzen angebahnt. Die zweite Phase betont die Zusammenarbeit in kleinen Gruppen, in denen die Studierenden gemeinsam weiterführende Fragestellungen bearbeiten – dies kann unterschiedliche wissenschaftliche Formen umfassen, die auch kreativ-handelnd eingesetzt werden können und möglichst authentisch in ihrer Herangehensweise und Umsetzung sind. Die letzte Phase gipfelt in der Produktion und Präsentation einer authentischen Leistung oder eines authentischen Produkts: beispielsweise einer realen Aufgabe, einem Artefakt oder einer öffentlichen Demonstration, die tiefes Verständnis zeigt. Dieser Zyklus definiert Lernen neu als einen iterativen, partizipativen Prozess, der auf Selbstregulierung, Mitwirkung, authentischer Arbeit und intellektuellen Herausforderungen basiert (Sliwka & Klopsch, 2022).

Für unseren Herausgeberband (Britta Klopsch (KIT), Anne Sliwka (Uni HD) & David Lohner (dghd)) suchen wir Dozierende, die im Stil des Deeper Learning unterrichten und Einblicke in die Lehrrealität geben möchten. Bitte verfassen Sie Texte von 30.000- 40.000 Zeichen (inklusive Lehrzeichen). Die späteste Abgabe ist Ende Januar 2026.

Zur besseren Planung bitten wir Sie, uns kurz und formlos mitzuteilen, ob Sie die Absicht haben, einen Text einzureichen und aus welcher Fachrichtung er kommen wird. Bitte senden Sie die Mail bis zum 15.10.25 an britta.klopsch@kit.edu.

Eine mögliche Gliederung Ihrer Beiträge ist im Folgenden angehängt, kann selbstverständlich auch individuell angepasst und verändert werden.

Mögliche Gliederung Ihrer Beiträge:

1. Einleitung

- *Rahmenbedingungen: Fachgebiet, Art der Veranstaltung, Verortung in BA- /MA-Studium, eventuell, ob schon immer eher offen gearbeitet wurde oder ob die geplante Vorgehensweise radikal anders ist und ob neue Lernzugänge geschaffen wurden*

2. Das Veranstaltungskonzept

- *Hier stellen Sie dar, wie die Veranstaltung(sreihe) geplant ist, so dass die Lesenden verstehen, wie die Lerneinheit aufgebaut ist*

3. Durchführung der Lerneinheit

- *Hier stellen Sie dar, was tatsächlich passiert ist:*
 - *Herausforderungen (auf Seiten der Studierenden und Lehrenden)*
 - *Überraschendes*

- *Lernzugänge und Motivation (z.B. was wurde von den Studierenden berichtet? Was wurde von den Lehrenden wahrgenommen?)*
- *Gelingensbedingungen (Was hat gut geklappt und warum? Was muss man im Blick behalten?)*

4. Reflexion und Diskussion

- *Hier fassen Sie die Eckpunkte des Konzepts und der Durchführung nochmal knapp zusammen und können sie diskutieren, z.B. was bedeutet dies nun für meine Lehre? Für die Studierenden? Wo werde ich in Zukunft Abstriche machen? Was werde ich übernehmen??*

5. **Fazit:** Deeper Learning als Hochschuldidaktische Vorgehensweise